

Kultur und Geschichte Gehörloser e.V.

Wiesbadener Erklärung

Die Kulturkonferenz in Wiesbaden bringt neue Impulse

Deafhood und Audismus sind neue Begriffe in der deutschen Gehörlosengemeinschaft. Die Diskussionen darüber begannen Ende des Jahres 2006.

Zur Kulturkonferenz und 4. Jahrestagung vom 1.-3. Juni 2007 in Wiesbaden sind etwa 200 Teilnehmer zusammengekommen, um sich mit diesen neuen Begriffen und deren Bedeutung für unser Leben und unsere Kultur zu klären. Das Motto hieß „Deafhood – Audismus – Deaf Studies. Neue Wege in der Gehörlosenkultur“

Die von KuGG eingeladenen Referenten Dr. Christian Rathmann und Hartmut Teuber haben mit ihren hervorragenden Vorträgen allen Teilnehmern ein tieferes Verständnis der neuen Begriffe ermöglicht. Die Diskussionen über Deafhood und Audismus brachten für die Teilnehmer neue Perspektiven.

Deafhood (auf Deutsch: Taubsein) ist ein dynamisches Konzept. Sie liefert eine Orientierung auf die Lebenswirklichkeit und Lebensweise gehörloser und gebärdensprachiger Menschen. Wir brauchen einen Rückblick in unsere Geschichte und lernen dadurch unsere Deafhood für die Gegenwart verstehen. So können wir uns zu unserem Taubsein bekennen.

Deafhood ist unsere Antwort auf Audismus. Wir stellen den medizinisch geprägten Diskurs in Frage, der von der hörenden Mehrheit betreffs unserer Hörunfähigkeit geführt wird. Die Höherbewertung des Hörens und Sprechens ist zu relativieren. Wir lehnen es ab, ausschließlich als „Menschen minus Gehör“ wahrgenommen und mit „hörbehindert“ oder „hörgeschädigt“ bezeichnet zu werden. Wir sind mehr als das!

Daher darf die Gebärdensprache nicht geringgeschätzt werden. Wir betrachten die Gebärdensprache als einen Beitrag zur sprachlichen Vielfalt. Somit können wir die Menschheit bereichern. Wir werden uns von den audistisch geprägten Verhaltensweisen befreien. Wir werden unsere gemeinsamen Werte beachten und einander stärken. Es gilt, die positiven Seiten des Taubseins zu entdecken und zu fördern.

Die Kulturkonferenz und 4. Jahrestagung war ein großer Gewinn für uns alle und hat neue Impulse gebracht. Es ist an der Zeit, das Wissen über Deafhood/Taubsein und Audismus zu vertiefen und zum Wohle aller umzusetzen.

Zunächst sollen Diskussionsforen in freier Form an verschiedenen Orten entstehen und weitergeführt werden, bis die Begriffe deutschlandweit verbreitet und angekommen sind. Dabei wird KuGG diese neuartige und freudige Entwicklung unterstützen und vorantreiben.

Die Wiesbadener Erklärung der KuGG wurde bei der Abschlussdiskussion am 2. Juni 2007 vorgestellt und von den anwesenden Teilnehmern begrüßt.

Kontakt: Kultur und Geschichte Gehörloser e.V., E-Mail: info@kugg.de, www.kugg.de